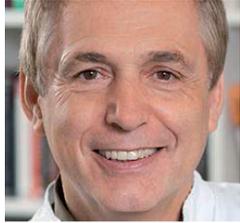


## Das Leitungsteam der Tagesklinik stellt sich vor



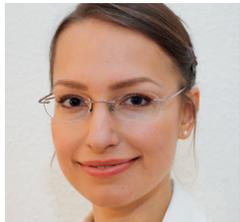
Prof. Dr. med. P. Bräunig,  
Chefarzt der Klinik für Psychiatrie,  
Psychotherapie und Psychosomatik  
Sekretariat Frau Rehbein:  
Tel. (030) 130 12 2100



Prof. Dr. med. S. Krüger,  
Chefärztin des Zentrums für  
Seelische Frauengesundheit und  
Ärztliche Leiterin des Zentrums  
für Affektive Erkrankungen  
Sekretariat Frau Boche:  
Tel. (030) 130 12 2402



Dr. med. Pia Leykam,  
Oberärztin der Klinik für Psychiatrie,  
Psychotherapie und Psychosomatik  
Sekretariat Frau Rehbein:  
Tel. (030) 130 12 2100



Dipl.-Psych. L. Rupf  
Leitende Psychologin der  
Tagesklinik Bipolare Störungen  
Tel. (030) 130 12 2415  
0151-264 68 626



Dipl.-Psych. B. Schürmann  
Leitende Psychologin der  
Tagesklinik Bipolare Störungen  
Tel. (030) 130 12 2415  
0151-264 68 626



### Wie komme ich zum Vivantes Humboldt-Klinikum?

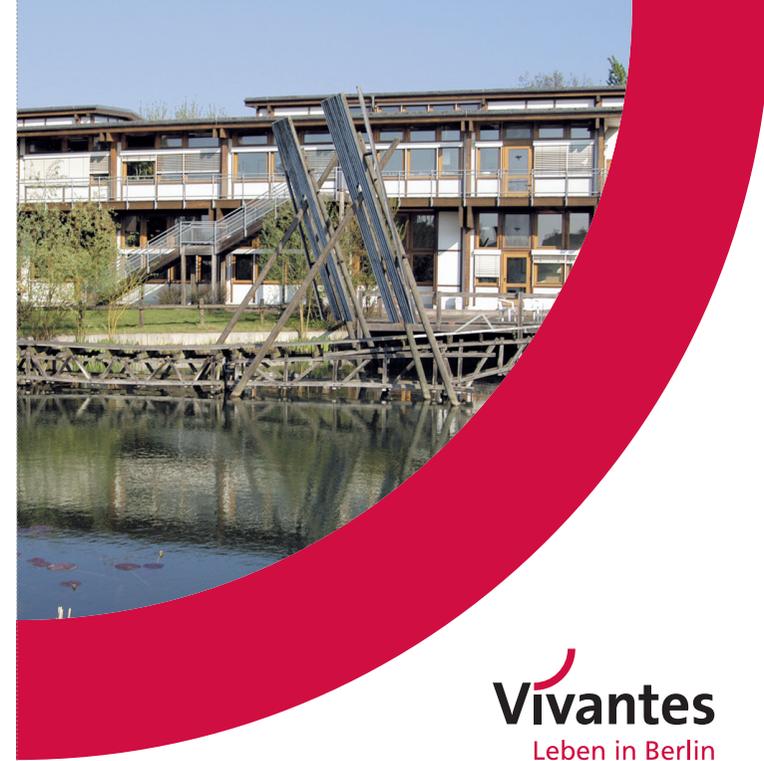
U8 Rathaus Reinickendorf, 15 Gehminuten entfernt  
Bus 220 ab Rathaus Reinickendorf bis Humboldt-Klinikum  
Bus 124 ab Alt-Tegel bis Gorkistraße/ Am Nordgraben,  
5 Gehminuten entfernt

Parkplätze sind vor dem Klinikum vorhanden.

Auch Im Internet:  
[www.vivantes.de/huk/psych](http://www.vivantes.de/huk/psych)

Vivantes  
Humboldt-Klinikum  
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik  
Akademisches Lehrkrankenhaus der  
Charité – Universitätsmedizin Berlin  
Am Nordgraben 2  
13509 Berlin

[www.vivantes.de](http://www.vivantes.de)



**Vivantes**  
Leben in Berlin

## Erstmals bipolar erkrankt

### Informationsabend für Angehörige von Betroffenen mit Bipolarer Störung am Donnerstag, 27.06.2013

Zentrum für Affektive Störungen der Klinik  
für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik  
am Vivantes Humboldt-Klinikum

**Vivantes**  
**Humboldt-Klinikum**

## Herzlich Willkommen zum Informationstag für Angehörige!

Lieber Partner, liebe Eltern, liebe Kinder, liebe Geschwister,

wir möchten Sie hiermit herzlich zu unserem Informationsabend einladen.

Sie sind vor kurzem mit der Diagnose Ihres Angehörigen konfrontiert worden. Unsicherheiten und Ängste, die das Leben mit bipolarer Erkrankung mit sich bringt, werden Ihnen den Alltag mehr oder weniger schwer machen. Sicherlich werden Sie auch viele Fragen zum Umgang mit der Erkrankung haben. Dieser Informationstag kann Ihnen helfen, die Erkrankung Ihres Angehörigen besser zu verstehen und ihn somit in seinem Bewältigungsprozess besser unterstützen zu können.

Der Wechsel zwischen euphorischer Stimmung und tiefer Depression erschwert nicht nur das Leben des Betroffenen, sondern auch das Leben seines sozialen Umfeldes. Die Erkrankung betrifft somit nicht nur den Betroffenen selbst, sondern kann auch Sie als Angehörigen sehr belasten. Sie sind in die gefühlsmäßigen Achterbahnfahrten des Betroffenen involviert und müssen damit einen Umgang finden. Aber wie nur?

Die Bedeutung der Unterstützung durch Sie als Angehörigen ist vielfältig belegt. 50 % bis 90 % der Betroffenen mit bipolarer Störung leben unmittelbar nach einer vollstationären Behandlung wieder bei ihren Angehörigen. Sie unterstützen die medikamentöse und psychotherapeutische Therapie, helfen bei den Finanzen und entlasten u.a. im Alltag durch die Übernahme von Aufgaben wie Haushaltsführung und Kindererziehung.

Die Unterstützung durch Sie als Angehörige kann den Krankheitsverlauf entscheidend beeinflussen. Gerade zu Beginn manischer Phasen fällt es den Betroffenen selbst oft schwer, die ersten Anzeichen zu erkennen und sich entsprechend zu verhalten. An dieser Stelle kann das rechtzeitige Erkennen einer beginnenden Krankheitsepisode durch Vertrauenspersonen zu deren Verkürzung beitragen, indem eine Behandlung frühzeitig angeregt wird. Aus diesem Grund ist es sehr hilfreich für Betroffene und deren Angehörige, über die bipolare Erkrankung, ihre Symptome und Auslöser Bescheid zu wissen.

Dieser Informationstag findet im dialogischen Austausch statt, als Begegnung aller Beteiligten: Neben Angehörigen und professionell Tätigen wird auch ein Betroffener seine Erfahrungen mit der Erkrankung schildern.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Mit besten Grüßen,

Ihr

Prof. Dr. med. Peter Bräunig  
Prof. Dr. med. Stephanie Krüger  
Dipl.-Psych. Lilith Rupf

## Programm

17.00–17.15 Uhr

### **Begrüßung der Teilnehmer**

17.15–17.45 Uhr

### **Informationsvermittlung zur Bipolaren Störung – Wie zeigt sich eine Bipolare Störung?**

17.45–18.30 Uhr

### **Behandlungsmöglichkeiten Medikamentöse Therapie**

Dr. med. Pia Leykam

### **Psychotherapie**

Dipl.-Psych. Lilith Rupf

18.30–18.45 Uhr

### **Pause**

18.45–19.45 Uhr

### **Workshop für Angehörige**

19.45–20.15 Uhr

### **Ein Betroffener berichtet über die Rolle von Angehörigen und seine Erfahrungen und sein Umgang mit der Bipolaren Störung**

20.15–20.30 Uhr

### **Fragen und Verabschiedung**

Informationsmaterial und weiterführende Literatur speziell für Angehörige wird ausgelegt.

## Veranstaltungsort

Tagesklinik Bipolare Störungen, Raum 111

Vivantes Humboldt-Klinikum

Am Nordgraben 2, 13059 Berlin

**Datum** 27. Juni 2013, 17.00–20.30 Uhr

**Teilnehmeranzahl** begrenzt auf 15 Personen

**Anmeldungen bitte bis zum 20. Juni 2013**

(Sekretariat Prof. Dr. Bräunig, Frau Rehbein,

Tel. (030) 130 12 2100, julia.rehbein@vivantes.de)